© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

oder schwächer stieldrüsig, zuweilen drüsenlos. Kelchröhre oval und zumeist drüsenlos, selten am Grunde mit ganz vereinzelten Stieldrüsen. Kelchzipfel ovat und in der Regel am Rücken drüsenlos, selten wenige Stieldrüsen tragend. Scheinfrucht eiförmig-kugelig. Pollen ca. 10 % normal ausgebildete Körner enthaltend.[6])

An einem Wiesengrund eines Schieferabhanges im Wipsenthal bei Lengefeld unweit Gera (Reuss j. L.) eine Gruppe kleiner und ziemlich kleiner Sträucher, die wohl durch Ausläufer verbunden sein möchten, 1893 Naumann. — Im Jahre 1898 sehr reich blühend und fruchtend (briefl.).

Diese Form schliesst sich vielleicht näher an *R. glauca* an, an welche besonders die kahlen Blättchen mit wenig subfoliaren Drüsen, sowie die grosse Korolle mahnen. Hinsichtlich der Unterschiede von den Subfoliardrüsen führenden *biserrat-hispiden* Formen der *R. glauca* mit nach der Blüte aufgerichteten Sepalen [wie *var. Oenensis R. Kell.*, *var. intercalata R. Kell.*, *var. patentiramea O. Debeaux* a. A., *var. Crépini Mieg* (*non Crépiniana Déségl.* a. A.)] mag auf die betreffende Litteratur verwiesen sein. Von allen diesen unterscheidet sie sich durch Heterakanthie und wahrscheinlich auch durch den charakteristischen *Rubiginosa*-Geruch der Blätter; wenigstens finden sich keine Angaben darüber in den Beschreibungen dieser Rosen.

Alle drei Formen ähneln mehr oder weniger der *R. Kluckii Bess.* *R. Dingleri* unterscheidet sich von derselben durch Heterakanthie, haarlose Blattstiele, kahlere, am Grunde abgerundete Blättchen; *R. Crépini* durch etwas drüsige Blütenstiele und am Rücken reichdrüsige Kelchzipfel; *R. Kelleriana* durch Heterakanthie, kahle Blätter, meist drüsige Blütenstiele, hier und da am Rücken drüsige Kelchzipfel. (Schluss folgt.)

Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora.

(Zugleich XIV. Jahresbericht des Botanischen Vereins 1904—5.

Von G. R. Pieper.

Der Botanische Verein kann infolge der eifrigen Tätigkeit verschiedener seiner Mitglieder auch diesmal eine grosse Reihe bemerkenswerter Funde veröffentlichen. In der hier folgenden Zusammenstellung sind folgende Abkürzungen gebraucht:

J. S. = Justus Schmidt.
P. J. = Paul Junge.
A. M. = A. Mohr.
E. = Erichsen.

A. Einheimische Phanerogamen und Gefässkryptogamen.

Allium Schoenoprasum L. Hamburg: Aussendeichswiesen am Elbufer bei Warwisch, P. J.

Alsine viscosa Schreber. Auf Aeckern bei Brunsmark im Kreis Lauenburg wieder aufgefunden, J. S.

Anemone nemorosa L. f. subintegra J. Schmidt. Neue Form. Die Abschnitte der Deckblätter sind ganzrandig oder fast ganzrandig. In wenigen Exemplaren in der Hahnheide bei Trittau im Kr. Stormarn, J. S.

Aspidium filix mas Sw. f. petiolatum J. Schmidt. Neue Form. Habitus der ganzen Pflanze zierlich; die Abschnitte 1. Ordnung sind deutlich gestielt; Stiel bis zu 1 cm lang und reichlich mit Spreuhaaren versehen. An einem Knick zwischen Nindorf und Bargenstedt in Dithmarschen, J. S.

Betula pubescens × verrucosa = B. hybrida Bechst. Kr. Lauenburg: Delvenautal bei Göttin, P. J.

Batrachium fluitans Gr. et G. var. Lamarckii Wirtg. Kr. Lauenburg: In der Delvenau bei Büchen, P. J.

[6]) Diese kurze Charakteristik mag an dieser Stelle genügen. Eine ausführliche Beschreibung meines verstorb. Freundes Dr. F. Naumann wird in den Jahresber. d. Ges. von Freunden d. Naturwissenschaften in Gera gegeben werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

* *Blechnum spicant With. f. alatum Wirtgen.* Blätter derb, lederartig, in der oberen Hälfte der Blätter ist der Mittelstreif ziemlich breit geflügelt, so dass die Abschnitte am Grunde zusammenfliessen. Garstedtfeld im Kr Pinneberg, J. S.

* *Briza media L. f. albida Lejeune.* Delvenautal bei Göttin im Kreise Lauenburg, J. S.

Calamagrostis neglecta P. B. f. viridis Torges. Lübeck: am Hemmelsdorfer See bei Niendorf a. O. mit der Hauptform spärlich, P. J.

Cardamine hirsuta L. Zwischen Mölln und Grambek am Elb-Travekanal, J.S.

Carex leporina L. f. capitata. Am Kupferteich bei Wohldorf Kreis Stormarn, A. M.

*Carex panicea L. f. elatior J. Schmidt.**) Neue Form. Die Halme erreichen eine Höhe bis zu 60 cm. Im Eppendorfer Moor bei Hamburg, J. S.

Carex riparia Curt ***f. claraeformis J. Schmidt.*** Neue Form. Sämtliche Aehren, männliche und weibliche, sind nach der Spitze hin stark keulenförmig verdickt. An einzelnen Exemplaren sind die Aehren ein- oder mehrfach gegabelt — *l. furcata* und *multifurcata* —; auch der *l. acroandra* ist vertreten. In Gräben der Marsch bei Meldorf, J. S.

Centaurea pseudophrygia C. A. Meyer. Kr. Lauenburg: Kirchhofshöhe bei Sandesneben, E.

Circaea intermedia Ehrh. Bei Mellenburg (Kr. Storm.) in gr. Menge, A. M.

Cirsium palustre × oleraceum. Kr. Stormarn: auf Wiesen zwischen Wiemerskamp und Kl.-Hansdorf in den Formen *superoleraceum* und *superpalustre,* P. J.

Cladium mariscus R. Br. Im Curauer und Ovendorfer Moor bei Lübeck, J.S.

Cynoglossum officinale L. Lauenburg: bei Kl. Schönberg, E.

Cyperus fuscus L. Kr. Lauenburg: an einem Teiche in Escheburg. Kr. Stormarn: Rade, an Fischteichen, sehr spärlich, P. J.

Epilobium adnatum Griesebach. Bei Mellenburg, Kr. Stormarn, A. M.

Equisetum arvense L. f. m. annulatum Kaulf. Kreis Ratzeburg: Zieten; Geesthacht: Acker bei Tesperhude, P. J.; — *arvense L. f. campestre Milde sbf. nudum Milde.* In Marschgräben bei Meldorf, J. S.; — *arvense × heleocharis = E. litorale Kühlew. f. elatius Milde.* Kr. Stormarn: Poppenbüttel an der Alster, P. J.; — — — — — — *f. nudum.* Kr. Lauenburg: Elbufer bei Tesperhude, P. J.; — — — *f. simplicissimum Asch. sbf. m. nudum* und *sbf. m. pauciramosum.* Am Ihlsee bei Kl. Niendorf im Kr. Segeberg, J. S.; * — — — *f. verticillatum Asch. sbf. ramulosum Warnst.* Am Ihlsee bei Kl. Niendorf, J. S.; — *pratense Ehrh. f. ramulosum Rupr.* Kr. Oldenburg: Buschige Schluchten zwischen Hansühn und Wasbuck, P. J.

Festuca ovina L. v. capillata Hackel. Hamburg: Eppendorfer Moor, im Sumpfteil, spärlich, P. J.; — *pratensis × arundinacea.* Hamburg: am Elbufer in Ochsenwärder; dritter bekannter Standort, P. J.

Fritillaria meleagris L. Hamburg: Aussendeichswiesen auf Moorwärder spärlich, P. J.

Gnaphalium luteoalbum L. Kr. Stormarn: am Teich bei Resenbüttel bei Ahrensburg, P. J.

Hypericum montanum L, Zwischen Mellenburg und Altenmühle, Kreis Stormarn, A. M.

Illecebrum verticillatum L. f. fluitans P. Junge nov. f. Kreis Stormarn: Poppenbüttel, in einem Bache am Kupferteich: Stengel langgestreckt, mit verlängerten Internodien, flutend, bis 40 cm lang, A. M. u. P. J.

Juncus effusus × glaucus = J. diffusus Hoppe. Ratzeburg: auf dem Grunde einer Schlucht zwischen Buchholz und Disnack in mehreren Exemplaren, P. J.

Lamium maculatum L. f. roseum P. Junge nov. f. Kr. Oldenburg: Wasbuck, an Knicks, Blüten gleichmässig blassrosa, P. J.

Luzula nemorosa E. M. und *v. cuprina A. u. G.* In Peterhaus Park zw. Reinbek und Bergedorf, nicht selten in der normalen, spärlich in der rotährigen Form, P. J.

---

*) Ist wohl *C. pan. L. v. praestabilis Waisb.* „Allg. bot. Z." p. 163 (1898). (Die Red.)

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lycopodium annotinum L. Am Handstedter Forst und Forst Lohbergen, F. Fischer; — — ***f. m. distachyum.*** Neue Form. Einzelne Sprossen tragen zwei gleichmässig stark ausgebildete Fruchtähren; im Tangstedter Forst bei Sültkuhlen. Gesammelt durch die Herren Fehrs und Schmidt; — *Chamaecyparissus ABr.* ***f. brachystachyum J. Schmidt.*** Neue Form. Die Fruchtähren sind sehr stark verkürzt, selten über 8 mm lang: auch der Aehrenstiel ist verkürzt, so dass die Fruchtstände nicht oder wenig über die Spitze der sterilen Sprossen hinausragen; auf der Heide zwischen Bergstedt und Brest im Bezirk Stade, J. S.; * *clavatum L. f. proliferum Luerssen.* In der Heide bei Gudendorf in Dithmarschen, J. S.

* *Molinia coerulea Mnch. f. depauperata Asch. u. Gr.* Bröthen im Kreis Lauenburg, J. S.

Onopordon acanthium L. Kr. Oldenburg: in der Brök, P. J

* *Orchis incarnata L. f. foliosa Rchb. fil.* Hemmelsdorfer See; — — *f. ochroleuca Wüstnei.* Hemmelsdorfer See, J. S.

* *Osmunda regalis L. f. geminata.* Kl. Niendorf im Kr. Segeberg, J. S.

* *Polypodium vulgare L. f. cornutum Wirtg.* Mittelnerv einzelner Abschnitte aus der Fläche heraustretend und über die Spitze der Abschnitte hinaus verlängert; an Knicks bei der Wulfsmühle im Kr. Pinneberg, J. S.; * — — *f. prionodes Asch. vers. semilacerum.* Die beiden unteren Abschnitte, sowie namentlich die mittleren Abschnitte des Blattes sind beiderseits tief fiederschnittig; in wenigen Exemplaren an einem Knick bei Kölln im Kr. Pinneberg, J. S.

Potamogeton lucens L. v. acuminatus Schum. Kr. Stormarn: Trittau im Mönchsteich. P. J.

Primula elatior × officinalis = P. media Beyer. Travemünde: Abhänge an der Trave bei Dummersdorf in der Form *superelatior.* P. J.

Pulsatilla pratensis Mill. f. bracteata J. Schmidt. Neue Form. Sämtliche Blütenblätter, Staub- und Stengelblätter eingeschlossen, sind in fiederteilige, deckblattartige Abschnitte umgewandelt; auf Hügeln bei Mölln im Kr. Lauenburg, J.S.; — — *f. glabra J. Schmidt.* Neue Form. Die Blütenhülle ist dunkelviolett gefärbt und ohne jegliche Behaarung; auf dem Priwall bei Travemünde, in wenigen Exemplaren gesammelt von Prof. Dr. Zacharias; — — *f. pallida J. Schmidt* und *f. schizocalyx Bghard.* Beide Formen bei Mölln im Kr. Lauenburg, J. S.

Rubusarten, Funde von F. Erichsen:

Rubus Arrhenii Lge. Lauenburg: Schönberger Zuschlag, Kr. Segeberg: bei Negerbötel; — *atrocaulis P. J. M. (= R. Langei G. Jensen).* Dwerkathen bei Lütjensee; — *Bertrami G. Braun,* Kr. Segeberg: bei Hamdorf; — *caesius × idaeus,* Lüneburg, beim Kloster Lüne; — *dissimulans Lindbg. var. selectus Frid.* zwischen Wellingsbüttel und Sasel; — *echinocalix Erichsen,* Lauenburg: verbreitet bei Lienau und Sirksfelde; — *eximius Erichsen,* Appen bei Pinneberg; — *Fioniae K. Friderichsen,* Lauenburg: Gr. Schönberg; — *fissus Lindley,* Lüneburger Heide: bei Wintermoor, Kr. Segeberg: Ricklingen, Hamdorf; — *Holsaticus Erichsen,* Kr. Stormarn: bei Burgwedel, Lauenburg: Sierksfelder Zuschlag; — *hypomalacus Focke,* Kr. Stormarn: Dwerkathen bei Lütjensee, Drahtmühle bei Grönwohld; — *leptothyrsus G. Br. (R. Danicus Focke),* Kr. Stormarn: Winzeldorf, Lüneburger Heide: Ehrhorn bei Wintermoor; — *oreogeton Focke var. ruber,* Stormarn: Dwerkathen bei Lütjensee; — *Koehleri Wh. N.,* Kr. Stormarn: Hohenfelde bei Trittau, um Hohenwestedt mehrfach, bei Wankendorf zwischen Neumünster und Ascheberg; — *Menkei Wh. N.,* zwischen Wellingsbüttel u. Sasel; — *pyramidalis Kalt.,* Lüneburger Heide: bei Wilsede; — *rudis Whe. N.,* Lüneburger Heide: bei Wilsede; — *silvaticus Wh. N.,* Lüneburger Heide: Einem bei Wintermoor, Lauenburg: bei Lienau und Sirksfelde, Stormarn: Rolfshagener Kupfermühle; *vestitus Wh. N.,* Kr. Stormarn: Tremsbüttel; — *villicaulis Köhler,* Lauenburg: Sandesneben, Lienau und Sirksfelde, Lüneburg: beim Kloster Lüne; — *Wahlbergii Arrhen.,* Lüneburger Heide: bei Wilsede, Kreis Segeberg: bei Negernbötel,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

* *Sagittaria sagittifolia Asch. u. Gr. f. Bollei.* Mönchteich bei Trittau.

Salix aurita × rosmarinifolia. Kr. Lauenburg: im Langenlehstener Moore mit den Eltern, spärlich, aber durchaus charakteristisch, P. J.

Samolus Valerandi L. f. subacaulis J. Schmidt. Neue Form. Die Blütentrauben sind äusserst kurz gestielt und verkürzt, die untersten Blüten entspringen kurz über der Blattrosette. Auf Salzwiesen am Schönberger Strand im Kreis Plön, J. S.

Scirpus radicans Schk. Im ganzen Alstertal vom Heidkrug bis Poppenbüttel an vielen Stellen, A. M.

Scabiosa columbaria L. Hamburg: Elbwiesen bei Warwisch, mit *Erysimum hieraciifolium.* P. J.

Scirpus triqueter L. Kreis Stormarn: Poppenbüttel, schattige Gräben einer Alsterwiese, P. J.

Scirpus Americanus × pungens = Sc. Schmidtianus P. Junge in Heften des Altonaer Museums 1905. Am Elbufer oberhalb der Teufelsbrücke, P. J.

Spiranthes autumnalis Rich. Ratzeburg: am Abhange einer Schlucht zwischen Buchholz und Disnack spärlich. Einziger sicherer Standort Schleswig-Holsteins, P. J. (Fortsetzung folgt.)

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Dalla Torre, Dr. K. W. von, Die Alpenpflanzen im Wissensschatze der deutschen Alpenbewohner. Festschrift der V. ordentl. Generalversammlung des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. Handels-Druckerei in Bamberg 1905. 91 Seiten. Preis 1.30 M.

Verfasser hat sich der grossen Mühe unterzogen, teils aus zahlreichen und zerstreuten Einzelschriften, teils aus verschiedenen Mitteilungen und auch seinem eigenen reichen Wissensschatze alles das zusammenzustellen, „was im Volke über die Alpenpflanzen bekannt ist und wie weit sich die einzelnen Kenntnisse topographisch innerhalb der Alpenkette erstrecken.“ Besonders mühevoll war die Kontrolle der Richtigkeit der verschiedenen Angaben, unter denen sogar Pflanzen aufgeführt waren, die im Gebiete gar nicht vorkommen. Interessant sind die mannigfaltigen Benennungen und Anwendungen einer und derselben Pflanze in den verschiedenen Gebieten. Auch im Aberglauben des Volkes spielen manche Pflanzen eine Rolle. Ueber manche Arten weiss Verfasser nur wenig zu berichten, während andere wieder eine wahre Fundgrube für seine Untersuchungen sind, so z. B. *Achillea clavennae L., Aconitum, Allium victorialis L., Arnica montana L., Doronicum, Gentiana lutea L.* und *Pannonica Scop., Helleborus niger L., Leontopodium alpinum Cass., Nigritella nigra (L.), Peucedanum ostruthium (L.) Koch, Primula auricula L., Rhododendron, Rumex alpinus L., Sempervivum tectorum L.* und *Veratrum.* Merkwürdigerweise berichtet Verfasser z. B. nichts über *Juniperus sabina L.,* die doch in manchen Alpengebieten ganze Hänge überkleidet und schon durch ihren Geruch auch den Alpenbewohnern auffallen muss, welche sie doch wohl sicher als Volksmedizin etc. benützen und dafür ihre besondere Namen haben. Die Anordnung der Pflanzen in dem sehr empfehlenswerten Werkchen ist eine alphabetische. Wir dürfen sicher annehmen, dass der Wunsch des verdienten Verfassers, „möge die Arbeit eine Anregung zu weiterem Forschen und Sammeln sein,“ sich erfüllen wird. A. K.

Ascherson, Dr. P. u. Graebner, Dr. P., Synopsis der mitteleurop. Flora. VI. Bd. 39. Lief. und III. Bd. 40. u. 41 Lief. p. 161—320. Verlag von Wilh. Engelmann in Leipzig 1905. Preis à Lieferung 2 M,

Lief. 39, Bd. VI enthält das von M. Goldschmidt in Geisa bearbeitete 101 Seiten starke Register des VI. Bandes, **Lief. 40 u. 41** bringen den Schluss des Genus *Allium,* ferner die Genera *Nothoscorodon, Lilium, Fritillaria, Tulipa, Erythronium, Calochortus, Urginea, Dipcadi, Scilla, Ornithogalum, Chionodoxa, Hyacinthus, Muscari, Asparagus, Ruscus, Majanthemum, Streptopus, Polygonatum,*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 11_1905

Autor(en)/Author(s): Pieper G.R.

Artikel/Article: Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora. (Zugleich XIV. Jahresbericht des Botanisehen Vereins 1904-1905. 182-185